



# Projekt Zörbach 2019

Gemeinde Baldramsdorf

## Was war der Anlass des Projektes?

Anlass des vorliegenden Verbauungsprojektes war das Starkregenereignis am 4. September 2016, welches in Verbindung mit Hagelschlag einen Murgang im Einzugsgebiet des Zörbaches auslöste. Im Zuge dieses Ereignisses kam es entlang des gesamten Bachlaufes zu Tiefen- und Seitenerosion. Im oberen Mittellauf kam es zu Kolkbildungen von bis zu 3 Metern Tiefe im Vorfeld der Konsolidierungssperren, wodurch die Standsicherheit dieser Werke auf Dauer nicht mehr gegeben ist. Durch die zusätzliche Aufnahme von Totholz kam es im Unterlauf bei der Landesstraßenbrücke zu einer Verklauung, welche zu einem beidseitigen Bachausbruch führte. Es kam zur Vermurung der Landesstraße und von ca. 7.000 m<sup>2</sup> land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen. Insgesamt kamen infolge der Verklauung der Landesstraßenbrücke etwa 5.000 m<sup>3</sup> Geschiebe in diesem Bereich zur Ablagerung.

## Was wird geschützt?

Das Ziel des Projektes ist die langfristige Sicherung der besiedelten Bereiche des Ortsteiles Baldramsdorf sowie der L5 Baldramsdorferstraße und des kommunalen Straßennetzes.

## Gesamtkosten

€ 2.000.000,00

## Welche Maßnahmen sind geplant?

Das vorliegende Verbauungsprojekt sieht als Schlüsselbauwerk eine Geschieberückhalte-sperre mit Vorfeldgestaltung und Verlandungsraum im Ausmaß von rund 8.200 m<sup>3</sup> vor. Es soll hier Geschiebe und Wildholz zur Ablagerung gebracht werden und somit die Abflusscharakteristik von murartig auf fluviatilen Feststofftransport herabgesetzt werden. Das Unterlaufgerinne wird großzügiger profiliert und mittels Grobsteinschichtung gegen weitere Erosion geschützt. Mit diesen Maßnahmen werden potenziellen Verklauungen sowohl an der Gemeindestraßenbrücke, vor allem aber an der Landesstraßenbrücke vorgebeugt. Der bestehende Ablagerungsplatz bachabwärts der Landesstraße fungiert als Feingeschiebeabsetzbecken bevor der Abfluss in das bachabwärts anschließende Wiesengerinne mündet.

Um die Grundidee einer Funktionskette am Zörbach aufrechtzuerhalten ist es erforderlich, die sich in schlechtem Erhaltungszustand befindlichen Konsolidierungswerke im Mittellauf zu sanieren, bzw. zur Sicherung der stark unterkolkten Sperren zusätzliche Querwerke zu errichten. Des Weiteren werden die teilweise nicht mehr funktionstüchtigen Entwässerungsmaßnahmen im Oberlauf instandgesetzt bzw. erweitert, um einer Reaktivierung der weitgehend zur Beruhigung gekommenen Rutschfläche entgegenzuwirken.

## **Gefahrenzonenplanung**

Der Gefahrenzonenplan für die Gemeinde Baldramsdorf wurde im Jahr 2002 einer Gesamtrevision unterzogen, welche am 21.8.2002 kommissionell überprüft und mit der Zahl 45.245/10-IV5/2002 am 17.10.2002 ministeriell genehmigt wurde. Im Zuge der Projektierung des vorliegenden Projektes wurden Erhebungen im Einzugsgebiet durchgeführt und im Rahmen eines Revisionsvorschlages ein aktueller Gefahrenzonenplanentwurf ausgearbeitet.

Es befinden sich in Summe 25 Einfamilienhäuser, 34 Nebengebäude und 13 Garagen sowie eine Lagerhalle im vom Zörbach gefährdeten Bereich. Weiters liegen die L5 Baldramsdorferstraße und das kommunale Wegenetz auf eine Länge von 270 m bzw. 1180 m innerhalb der Gefahrenzonen.

## **Umsetzungszeitraum des Projektes**

2021 - 2022

## **Projekts- und Finanzierungspartner**

- Bund
- Land Kärnten
- Gemeinde Baldramsdorf
- Landesstraßenverwaltung

## **Planung und Umsetzung**

Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung

Gebietsbauleitung Kärnten Nordwest

Tel.: +43 4242 3025-100, E-Mail: [ktnnordwest@die-wildbach.at](mailto:ktnnordwest@die-wildbach.at)

## **Weitere Informationen**

<https://www.bmlrt.gv.at/forst/wildbach-lawinenverbauung.html>

[www.naturgefahren.at](http://www.naturgefahren.at)

[www.maps.naturgefahren.at](http://www.maps.naturgefahren.at)